

Der israelische Autor und Wissenschaftler **Ilan Pappé** hat vielen seiner Leserinnen und Leser geholfen, den Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern besser zu verstehen, im Grunde genommen als einen hoffnungslosen Konflikt zu verstehen. Das ist zwar nicht angenehm, aber es ist ehrlich. Deshalb hatte für mich die Lektüre von Ilan Pappés „Die ethnische Säuberung Palästinas“ einen nachhaltigen und wichtigen Erkenntniswert. Auch seine Aufzeichnung zum Krieg in der Ukraine ist lehrreich. Wir geben diesen [Text aus The Palestine Chronicle](#) mit Genehmigung des Autors auf den NachDenkSeiten wieder. Albrecht Müller.

Dieser Beitrag ist auch als Audio-Podcast verfügbar.

<https://www.nachdenkseiten.de/upload/podcast/220401-Navigation-durch-unsere-Menschlichkeit-NDS.mp3>

Podcast: [Play in new window](#) | [Download](#)

Ilan Pappé - 4. März 2022 - Navigating our Humanity: Ilan Pappé on the Four Lessons from Ukraine

(Übersetzt ins Deutsche)

Die USA Today berichtete, dass sich ein Foto, das viral ging, weil ein Hochhaus in der Ukraine von russischen Bomben getroffen wurde, als ein Hochhaus im Gazastreifen entpuppte, das im Mai 2021 von der israelischen Luftwaffe zerstört wurde. Einige Tage zuvor beschwerte sich der ukrainische Außenminister beim israelischen Botschafter in Kiew, dass „Sie uns wie Gaza behandeln“; er war wütend darüber, dass Israel die russische Invasion nicht verurteilte und nur daran interessiert war, israelische Bürger aus dem Land zu vertreiben (Haaretz, 17. Februar 2022). Dies war eine Mischung aus einer Anspielung auf die ukrainische Evakuierung ukrainischer Ehefrauen palästinensischer Männer aus dem Gazastreifen im Mai 2021 und einer Erinnerung an Israels uneingeschränkte Unterstützung des ukrainischen Präsidenten für Israels Angriff auf den Gazastreifen in jenem Monat (ich werde auf diese Unterstützung am Ende dieses Artikels zurückkommen).

Die Angriffe Israels auf den Gazastreifen sollten in der Tat erwähnt und berücksichtigt werden, wenn es um die Bewertung der gegenwärtigen Krise in der Ukraine geht. Es ist kein Zufall, dass die Fotos verwechselt werden – in der Ukraine sind nicht viele Hochhäuser eingestürzt, aber im Gazastreifen gibt es eine Fülle von zerstörten Hochhäusern. Es ist jedoch nicht nur die Heuchelei in Bezug auf Palästina, die zum Vorschein kommt, wenn wir

die Krise in der Ukraine in einem größeren Kontext betrachten; es ist die allgemeine westliche Doppelmoral, die hinterfragt werden sollte, ohne auch nur einen Moment lang gleichgültig gegenüber den Nachrichten und Bildern zu sein, die uns aus dem Kriegsgebiet in der Ukraine erreichen: traumatisierte Kinder, Flüchtlingsströme, Anblicke von durch Bombardierungen zerstörten Gebäuden und die drohende Gefahr, dass dies nur der Anfang einer menschlichen Katastrophe im Herzen Europas ist.

Gleichzeitig können wir, die wir die menschlichen Katastrophen in Palästina erleben, darüber berichten und sie verarbeiten, der Heuchelei des Westens nicht entgehen, und wir können darauf hinweisen, ohne auch nur einen Moment lang unsere menschliche Solidarität und Empathie mit den Opfern eines jeden Krieges zu schmälern. Wir müssen dies tun, denn die moralische Unehrllichkeit, die der betrügerischen Agenda der westlichen politischen Eliten und Medien zugrunde liegt, wird es ihnen einmal mehr ermöglichen, ihren eigenen Rassismus und ihre Straflosigkeit zu verbergen, da sie Israel und seiner Unterdrückung der Palästinenser weiterhin Straffreiheit verschaffen. Ich habe vier falsche Annahmen ausgemacht, die den Kern des bisherigen Engagements der westlichen Elite in der Ukraine-Krise bilden, und habe sie als vier Lektionen formuliert.

Lektion eins: Weiße Flüchtlinge sind willkommen, andere weniger

Die beispiellose kollektive Entscheidung der EU, ihre Grenzen für die ukrainischen Flüchtlinge zu öffnen, gefolgt von einer zurückhaltenderen Politik Großbritanniens, kann nicht unbemerkt bleiben im Vergleich zu der Schließung der meisten europäischen Tore für die Flüchtlinge aus der arabischen Welt und Afrika seit 2015. Die eindeutig rassistische Prioritätensetzung, bei der zwischen Lebenssuchenden aufgrund ihrer Hautfarbe, Religion und ethnischen Zugehörigkeit unterschieden wird, ist verabscheuungswürdig, wird sich aber wahrscheinlich nicht so bald ändern. Einige europäische Staats- und Regierungschefs schämen sich nicht einmal, ihren Rassismus öffentlich kundzutun, wie der bulgarische Premierminister Kiril Petkov:

“Sie [die ukrainischen Flüchtlinge] sind nicht die Flüchtlinge, an die wir gewöhnt sind ... diese Menschen sind Europäer. Diese Menschen sind intelligent, sie sind gebildete Menschen. ... Dies ist nicht die Flüchtlingswelle, an die wir gewöhnt sind, Menschen, deren Identität wir nicht sicher waren, Menschen mit unklarer Vergangenheit, die sogar Terroristen gewesen sein könnten...”

Er ist nicht allein. Die westlichen Medien sprechen ständig von “unserer Art von

Flüchtlingen“, und dieser Rassismus zeigt sich deutlich an den Grenzübergängen zwischen der Ukraine und ihren europäischen Nachbarn. Diese rassistische Haltung mit stark islamfeindlichen Untertönen wird sich nicht ändern, da die europäische Führung immer noch das multiethnische und multikulturelle Gefüge der Gesellschaften auf dem gesamten Kontinent leugnet. Eine menschliche Realität, die durch jahrelangen europäischen Kolonialismus und Imperialismus geschaffen wurde und die von den derzeitigen europäischen Regierungen geleugnet und ignoriert wird, während sie gleichzeitig eine Einwanderungspolitik verfolgen, die auf demselben Rassismus beruht, der den Kolonialismus und Imperialismus der Vergangenheit durchdrungen hat.

Zweite Lektion: Man kann in den Irak einmarschieren, aber nicht in die Ukraine

Die mangelnde Bereitschaft der westlichen Medien, die russische Entscheidung zur Invasion in den Kontext einer umfassenderen - und offensichtlichen - Analyse der 2003 veränderten internationalen Spielregeln zu stellen, ist ziemlich verwirrend. Es ist schwierig, eine Analyse zu finden, die auf die Tatsache hinweist, dass die USA und Großbritannien das internationale Recht auf die Souveränität eines Staates verletzt haben, als ihre Armeen mit einer Koalition westlicher Länder in Afghanistan und im Irak einmarschierten. Die Besetzung eines ganzen Landes zu politischen Zwecken wurde in diesem Jahrhundert nicht von Wladimir Putin erfunden; sie wurde vom Westen als gerechtfertigtes Mittel der Politik eingeführt.

Lektion 3: Manchmal kann Neonazismus toleriert werden

Die Analyse versäumt es auch, einige von Putins stichhaltigen Argumenten in Bezug auf die Ukraine hervorzuheben, die keineswegs die Invasion rechtfertigen, sondern bereits während der Invasion unsere Aufmerksamkeit erfordern. Bis zur gegenwärtigen Krise haben uns die progressiven westlichen Medien wie The Nation, The Guardian, Washington Post usw. vor der wachsenden Macht neonazistischer Gruppen in der Ukraine gewarnt, die sich auf die Zukunft Europas und darüber hinaus auswirken könnten. Dieselben Zeitungen tun heute die Bedeutung des Neonazismus in der Ukraine ab.

The Nation berichtete am 22. Februar 2019: “Heute widerlegen zunehmende Berichte über rechtsextreme Gewalt, Ultrationalismus und die Aushöhlung der Grundfreiheiten die anfängliche Euphorie des Westens. Es gibt Neonazi-Pogrome gegen die Roma, ungezügelter Angriffe auf Feministinnen und LGBT-Gruppen, Bücherverbote und staatlich geförderte Verherrlichung von Nazi-Kollaborateuren.”

Zwei Jahre zuvor warnte die Washington Post (15. Juni 2017) sehr scharfsinnig davor, dass

ein ukrainischer Zusammenstoß mit Russland uns nicht die Macht des Neonazismus in der Ukraine vergessen lassen sollte:

“Während der Kampf der Ukraine gegen die von Russland unterstützten Separatisten weitergeht, sieht sich Kiew mit einer weiteren Bedrohung für seine langfristige Souveränität konfrontiert: mächtige rechtsgerichtete ultranationalistische Gruppen. Diese Gruppen schrecken nicht davor zurück, Gewalt anzuwenden, um ihre Ziele zu erreichen, die sicherlich im Widerspruch zu der toleranten, westlich orientierten Demokratie stehen, die Kiew angeblich anstrebt.”

Heute jedoch nimmt die Washington Post eine ablehnende Haltung ein und bezeichnet eine solche Beschreibung als “falsche Anschuldigung”:

“In der Ukraine operieren mehrere nationalistische paramilitärische Gruppen, wie die Asow-Bewegung und der Rechte Sektor, die eine neonazistische Ideologie vertreten. Obwohl sie sehr bekannt sind, scheinen sie wenig öffentliche Unterstützung zu haben. Nur eine rechtsextreme Partei, Svoboda, ist im ukrainischen Parlament vertreten, und zwar mit nur einem Sitz.”

Vergessen sind die früheren Warnungen eines Blattes wie The Hill (9. November 2017), der größten unabhängigen Nachrichtenseite in den USA:

“Es gibt in der Tat Neonazi-Formationen in der Ukraine. Dies wurde von fast allen großen westlichen Medien mit überwältigender Mehrheit bestätigt. Die Tatsache, dass Analysten in der Lage sind, dies als von Moskau verbreitete Propaganda abzutun, ist zutiefst beunruhigend. Besonders beunruhigend ist dies angesichts des derzeitigen Aufschwungs von Neonazis und weißen Rassisten auf der ganzen Welt.”

Lektion vier: Angriffe auf Hochhäuser sind nur in Europa ein Kriegsverbrechen

Das ukrainische Establishment hat nicht nur Verbindungen zu diesen Neonazi-Gruppen und -Armeen, sondern ist auch auf beunruhigende und peinliche Weise pro-israelisch. Eine der

ersten Amtshandlungen von Präsident Volodymyr Zelensky war der Austritt der Ukraine aus dem UN-Ausschuss für die Ausübung der unveräußerlichen Rechte des palästinensischen Volkes – dem einzigen internationalen Tribunal, das dafür sorgt, dass die Nakba nicht geleugnet oder vergessen wird.

Diese Entscheidung wurde vom ukrainischen Präsidenten initiiert, der kein Mitgefühl für die Notlage der palästinensischen Flüchtlinge hatte und sie auch nicht als Opfer eines Verbrechens betrachtete. In seinen Interviews nach dem letzten barbarischen israelischen Bombardement des Gazastreifens im Mai 2021 erklärte er, dass die einzige Tragödie im Gazastreifen diejenige der Israelis sei. Wenn das so ist, dann sind es nur die Russen, die in der Ukraine leiden.

Aber Zelensky ist nicht allein. Wenn es um Palästina geht, erreicht die Heuchelei ein neues Niveau. Ein Anschlag auf ein leerstehendes Hochhaus in der Ukraine beherrschte die Nachrichten und gab Anlass zu einer eingehenden Analyse über menschliche Brutalität, Putin und Unmenschlichkeit. Diese Bombardierungen sollten natürlich verurteilt werden, aber es scheint, dass diejenigen, die die Verurteilung unter den führenden Politikern der Welt anführen, geschwiegen haben, als Israel im Jahr 2000 die Stadt Jenin, 2006 das Viertel Al-Dahaya in Beirut und in den letzten fünfzehn Jahren die Stadt Gaza in einer brutalen Welle nach der anderen dem Erdboden gleichgemacht hat. Für die Kriegsverbrechen Israels im Jahr 1948 und seither wurden nicht einmal Sanktionen diskutiert, geschweige denn verhängt. In den meisten westlichen Ländern, die heute die Sanktionen gegen Russland anführen, ist sogar die Erwähnung der Möglichkeit, Sanktionen gegen Israel zu verhängen, illegal und wird als antisemitisch bezeichnet.

Selbst wenn im Westen echte menschliche Solidarität mit der Ukraine zum Ausdruck gebracht wird, können wir den rassistischen Kontext und die europazentrische Ausrichtung nicht übersehen. Die massive Solidarität des Westens ist demjenigen vorbehalten, der bereit ist, sich seinem Block und seiner Einflussosphäre anzuschließen. Diese offizielle Empathie ist nirgends zu finden, wenn sich ähnliche und noch schlimmere Gewalt gegen Nicht-Europäer im Allgemeinen und gegen die Palästinenser im Besonderen richtet.

Wir können als gewissenhafte Menschen zwischen unseren Reaktionen auf Katastrophen und unserer Verantwortung, auf die Heuchelei hinzuweisen, die in vielerlei Hinsicht den Weg für solche Katastrophen geebnet hat, navigieren. Die internationale Legitimierung der Invasion souveräner Länder und die Genehmigung der fortgesetzten Kolonisierung und Unterdrückung anderer Länder, wie z. B. Palästina und seines Volkes, wird in Zukunft zu weiteren Tragödien wie der ukrainischen führen, und zwar überall auf unserem Planeten.

Quelle: [The Palestine Chronicle](#)